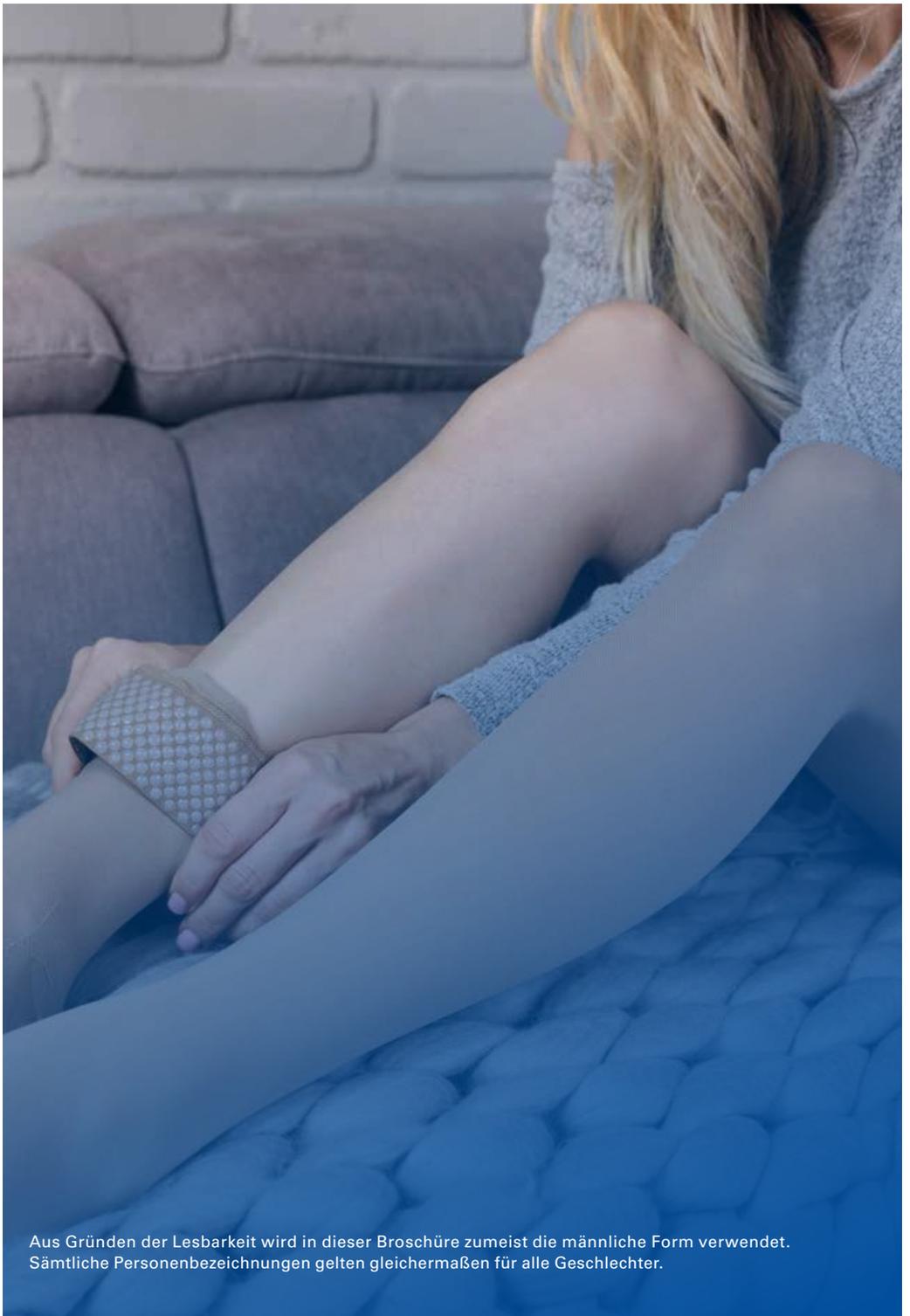




# Medizinische Kompressionstherapie richtig verordnen

Ein Überblick für Ärzte



Aus Gründen der Lesbarkeit wird in dieser Broschüre zumeist die männliche Form verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
<b>1 Phlebologische und lymphologische Krankheitsbilder</b>	<b>6</b>
1.1 Epidemiologie	6
1.2 Häufige Krankheitsbilder	6
1.3 Prognose	6
1.4 Basistherapie	7
<b>2 Medizinische Kompression</b>	<b>8</b>
2.1 Indikationen für die medizinische Kompressionstherapie	8
2.2 Risiken und Kontraindikationen für die medizinische Kompressionstherapie	10
2.3 Möglichkeiten der medizinischen Kompressionsversorgung	12
2.4 Medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS)	14
2.4.1 Strickarten	14
2.4.2 Kompressionsklassen und Druckverlauf	16
2.4.3 Strumpfausführungen und -längen	18
2.4.4 Kombinationsversorgungen	20
2.4.5 Seriengrößen und Maßanfertigung	21
2.4.6 Zusätze und Befestigungshilfen	22
2.5 An- und Ausziehhilfen	23
<b>3 Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen</b>	<b>24</b>
3.1 Das GKV-Hilfsmittelverzeichnis – Produktgruppe 17	24
3.2 Die Hilfsmittel-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA)	24
3.3 Budget und Verordnung von Hilfsmitteln	26
3.4 Inhalte der ärztlichen Verordnung	28
3.5 Verordnung von Anziehhilfen	29
3.6 Rezeptierungsbeispiele	30
3.7 FAQs bei der Verordnung	32
Weiterführende Links und Informationen	35
Abkürzungsverzeichnis	36
Quellenverzeichnis	37
Bildnachweis	38
Über eurocom	38



# Vorwort

Erkrankungen des Venen- und Lymphsystems sind weit verbreitet. Allein in Deutschland leiden rund 30 Prozent der erwachsenen Durchschnittsbevölkerung an relevanten venösen Erkrankungen der unteren Extremitäten<sup>1</sup> und 1,8 Prozent an einem manifesten Lymphödem der Beine. Betroffen sind nicht nur ältere, sondern zunehmend auch jüngere Menschen. Es handelt sich in der Regel um chronische Krankheitsbilder, die unbehandelt zum Fortschreiten neigen, oder um akute Krankheitsbilder, die unbehandelt zu Komplikationen oder chronischen Folgezuständen führen können. Doch welcher Patient ahnt schon, dass zunächst harmlos erscheinende venöse Veränderungen beispielsweise Thrombosen und Lungenembolien oder ein Ulcus cruris venosum, das so genannte „offene Bein“, verursachen können? Umso wichtiger ist es, Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Basistherapie bei Venen- und Ödemerkrankungen ist die Behandlung mit medizinischen Hilfsmitteln zur Kompressionstherapie – als Initialbehandlung in der Entstauungsphase eines ausgeprägten Ödems und zur dauerhaften Therapie in der Erhaltungsphase. Zum Einsatz kommen medizinische Kompressionsstrümpfe, Kompressionsbandagen und medizinische adaptive Kompressionssysteme. Darauf weisen die einschlägigen wissenschaftlichen Leitlinien in ihren Empfehlungen hin.<sup>2, 3, 4</sup>



Die frühzeitige und konsequent durchgeführte Kompressionstherapie gilt als die wirksamste Maßnahme, um das Fortschreiten der Erkrankungen zu verhindern und Beschwerden zu lindern. Schmerzen lassen nach, die Mobilität verbessert sich – und damit die Teilhabe und Lebensqualität chronisch kranker Menschen.

Damit Patienten die Therapie erhalten, die auf ihr individuelles Beschwerdebild abgestimmt ist, informiert die vorliegende Broschüre kompakt und übersichtlich über die wesentlichen Aspekte, die für die Verordnung eine Rolle spielen. Indikationen und Möglichkeiten der medizinischen Kompressionsversorgung werden ebenso erläutert wie die verschiedenen Kompressionsklassen und ihre Druckeigenschaften. Dass Kompressionsstrumpf nicht gleich Kompressionsstrumpf ist, zeigen auch die Unterschiede von rundgestrickten und flachgestrickten Kompressionsstrümpfen im therapeutischen Zusammenhang. Hinweise zur ärztlichen Verordnung und Rezeptbeispiele runden die Infobroschüre ab und machen sie zu einem hilfreichen Begleiter in der Arztpraxis.



**Prof. Dr. Markus Stücker**  
Präsident der Deutschen  
Gesellschaft für Phlebologie



# 1 Phlebologische und lymphologische Krankheitsbilder

## 1.1 EPIDEMIOLOGIE

Die Prävalenz phlebologischer und lymphologischer Krankheitsbilder in der erwachsenen Durchschnittsbevölkerung ist hoch:

- Eine Veränderung der Venen (CEAP-Klassifikation C1 – C6) kann bei etwa 90 Prozent der Bevölkerung nachgewiesen werden.<sup>1</sup>
- 1,8 Prozent der Erwachsenen zwischen 18 und 79 Jahren leiden an einem Lymphödem der Beine.<sup>1</sup> Die häufigste Ursache für sekundäre Lymphödeme ist das Malignom und seine Behandlung. So beträgt zum Beispiel die Inzidenz von Lymphödem 12 bis 24 Monate nach Mammakarzinom und axillärer Lymphknotenentfernung 19,9 Prozent und nach Sentinel-Knoten-Biopsie 5,6 Prozent.<sup>2</sup>

## 1.2 HÄUFIGE KRANKHEITSBILDER

Häufige Krankheitsbilder für den Einsatz einer medizinischen Kompressionstherapie sind:

- Varikose (CEAP-Klassifikation C2)
- Chronisch venöse Insuffizienz (CVI, CEAP-Klassifikation C3 – C6)
- Oberflächliche Beinvenenthrombose
- Tiefe Beinvenenthrombose
- Lymphödem der Extremitäten
- Lipödem
- Andere Ödemformen (z. B. posttraumatische oder postoperative Ödeme)

## 1.3 PROGNOSE

Bei den phlebologischen und lymphologischen Krankheitsbildern handelt es sich in der Regel um chronische Erkrankungen, die eine konsequente und lebenslange Therapie und damit verbunden eine dauerhafte medizinische Versorgung erfordern.



## 1.4 BASISTHERAPIE



Die Basistherapie phlebologischer und lymphologischer Krankheitsbilder ist die medizinische Kompressionstherapie.

Die aktuelle S2k-Leitlinie „Medizinische Kompressionstherapie“ empfiehlt die medizinische Kompressionsversorgung als integralen Bestandteil der Behandlung venöser und lymphologischer Erkrankungen.<sup>3</sup>

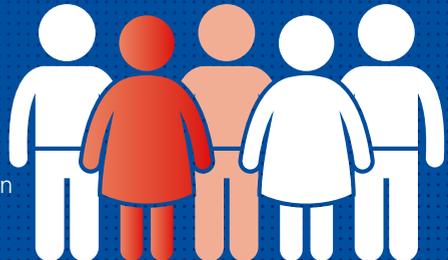
**„Die Therapie mit medizinischen Kompressionsstrümpfen (MKS) oder mit phlebologischen Kompressionsverbänden (PKV) ist in der Behandlung phlebologischer und lymphologischer Erkrankungen der Beine und Arme unverzichtbar.“<sup>3</sup>**

Nicht nur in der oben genannten S2k-Leitlinie „Medizinische Kompressionstherapie“, sondern auch in der aktuellen S2k-Leitlinie zur „Diagnostik und Therapie der Lymphödeme“ ist der Einsatz der medizinischen Kompression als Säule der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE) für die Therapie primärer und sekundärer Lymphödeme obligatorisch.<sup>2</sup>

**„Weitere unverzichtbare Komponente der KPE ist die Kompressionstherapie.“<sup>2</sup>**

# 30%

der erwachsenen Durchschnittsbevölkerung in Deutschland leidet an relevanten venösen Erkrankungen der unteren Extremitäten



# 2 Medizinische Kompression

## 2.1 INDIKATIONEN FÜR DIE MEDIZINISCHE KOMPRESSIONSTHERAPIE

In der S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie wird die Anwendung medizinischer Kompression **bei den folgenden Indikationen** mit dem höchsten **Empfehlungsgrad „soll“** empfohlen<sup>3</sup>:

### CHRONISCHE VENENERKRANKUNGEN

- Verbesserung der Lebensqualität bei chronischen Venenerkrankungen
- Prävention und Therapie venöser Ödeme
- Prävention und Therapie venöser Hautveränderungen
- Ekzem und Pigmentierung
- Dermatoliposklerose und Atrophie blanche
- Therapie des Ulcus cruris venosum
- Therapie des gemischten (arteriell und venös bedingten) Ulcus cruris (unter Berücksichtigung der Kontraindikationen: s. 2.2 Risiken und Kontraindikationen für die medizinische Kompressionstherapie)
- Prävention des Ulcus cruris venosum-Rezidivs
- Schmerzreduktion beim Ulcus cruris venosum
- Varikose
- Initiale Phase nach Varikosetherapie
- Funktionelle venöse Insuffizienz (bei Adipositas, Sitz-, Stehberufen)
- Venöse Malformationen

### THROMBOEMBOLISCHE VENENERKRANKHEITEN

- Oberflächliche Venenthrombose
- Tiefe Beinvenenthrombose
- Armvenenthrombose
- Zustand nach Thrombose
- Postthrombotisches Syndrom
- Thromboseprophylaxe bei mobilen Patienten

## ÖDEME

- Lymphödeme
- Ödeme in der Schwangerschaft
- Posttraumatische Ödeme
- Postoperative Ödeme
- Postoperative Reperfusionsoedeme
- Zyklisch idiopathische Ödeme
- Lipödeme
- Stauungszustände infolge von Immobilitäten (arthrogenes Stauungssyndrom, Paresen und Teilparesen der Extremität)
- Berufsbedingte Ödeme (Steh-, Sitzberufe)
- Medikamentös bedingte Ödeme, wenn keine Umstellung möglich ist

## ANDERE INDIKATIONEN

- Adipositas mit funktioneller venöser Insuffizienz
- Entzündliche Dermatosen der Beine
- Übelkeit, Schwindel in der Schwangerschaft
- Stauungsbeschwerden in der Schwangerschaft
- Zustand nach Verbrennungen
- Narbenbehandlung



## 2 Medizinische Kompression

### 2.2 RISIKEN UND KONTRAINDIKATIONEN FÜR DIE MEDIZINISCHE KOMPRESSIONSTHERAPIE

Bei der Anwendung der medizinischen Kompressionstherapie müssen die folgenden Risiken und Kontraindikationen berücksichtigt und die Therapieentscheidung unter Abwägen von Nutzen und Risiko getroffen werden <sup>3</sup>:



#### RISIKEN

- Ausgeprägte nässende Dermatosen
- Schwere Sensibilitätsstörungen der Extremität
- Fortgeschrittene periphere Neuropathie (z. B. bei Diabetes mellitus)
- Primär chronische Polyarthrit
- Unverträglichkeit auf Kompressionsmaterial

*„In diesen Fällen sollte die Therapieentscheidung unter Abwägen von Nutzen und Risiko sowie der Auswahl des am besten geeigneten Kompressionsmittels getroffen werden.“ <sup>3</sup>*



## KONTRAINDIKATIONEN

- Fortgeschrittene periphere arterielle Verschlusskrankheit (wenn einer dieser Parameter zutrifft: ABPI  $< 0,5$ ; Knöchelarteriendruck  $< 60$  mmHg; Zehendruck  $< 30$  mmHg oder TcPO<sub>2</sub>  $< 20$  mmHg Fußrücken).

Ausnahme: Bei Verwendung unelastischer Materialien kann eine Kompressionsversorgung noch bei einem Knöchelarteriendruck zwischen 50 und 60 mmHg unter engmaschiger klinischer Kontrolle versucht werden.

- Dekompensierte Herzinsuffizienz (NYHA III + IV)
- Septische Phlebitis
- Phlegmasia coerulea dolens



## 2 Medizinische Kompression

### 2.3 MÖGLICHKEITEN DER MEDIZINISCHEN KOMPRESSIONSVERSORGUNG

Die medizinische Kompressionsversorgung umfasst verschiedene Therapie-maßnahmen, die jeweils entsprechend der Indikation und der Behandlungsphase (zum Beispiel innerhalb der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie; KPE) angewendet werden.

#### MEDIZINISCHE KOMPRESSIONSVERSORGUNGEN <sup>2,3</sup>



##### Medizinischer Kompressionsstrumpf

Bei einem medizinischen Kompressionsstrumpf (MKS) handelt es sich um ein strumpfförmiges elastisches Gestrück. Er findet seinen Einsatz in der langfristigen Venentherapie, in der sogenannten Erhaltungsphase in der Ödemtherapie sowie zur Prävention (zum Beispiel zur Prävention von Ödemen oder Ulkus-Rezidiven).



##### Kompressionsverband

Der phlebologische Kompressionsverband (PKV) und der lymphologische Kompressionsverband (LKV) setzen sich aus mehreren elastischen und / oder unelastischen Binden zusammen und werden in der Regel in der Entstauungsphase angewendet, wenn sich zum Beispiel die Umfänge in einem kurzen Zeitraum rasch verändern. Daher ist die Bandagierung in der initialen Entstauungsphase bei Bedarf täglich zu erneuern.



##### Ulkus-Strumpfsysteme

Ulkus-Strumpfsysteme sind für die Versorgung von Patienten mit *Ulcus cruris venosum* (UCV) zugelassen. Sie bestehen in der Regel aus einem Unterziehstrumpf, der auch über Nacht getragen werden kann und gleichzeitig der Fixierung der Wundauflage dient, sowie einem darüber zu tragenden Kompressionsstrumpf für eine adäquate Versorgung am Tag. Die Ulkus-Strumpfsysteme werden in der Regel in der Erhaltungsphase eingesetzt.

Da es bei den Kompressionsversorgungen und den eingesetzten Materialien Unterschiede gibt, empfiehlt die S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie Folgendes:

**„Bei der Auswahl und der Verordnung der Kompressionsmaterialien sollte neben dem erforderlichen Druck auch das am besten geeignete Material berücksichtigt werden. Die Wirkung der Kompressionsversorgung hängt sowohl vom Druck als auch von den Materialeigenschaften ab.“<sup>3</sup>**



### Medizinische adaptive Kompressionssysteme

Medizinische adaptive Kompressionssysteme (MAK) werden in der Regel in der Entstauungsphase angewendet und bieten dem Patienten oder dessen Angehörigen die Möglichkeit, den vom Arzt verordneten Kompressionsdruck durch selbstständiges Nachjustieren der Klettverschlüsse aufrechtzuerhalten.



### Intermittierende pneumatische Kompression

Bei der intermittierenden pneumatischen Kompression (IPK) handelt es sich um die apparative Anwendung pneumatischer Wechseldrücke. Sie dient der Thromboembolieprophylaxe, der positiven Beeinflussung der arteriellen und venösen Durchblutung mit Verbesserung der klinischen Symptome sowie der schnelleren Ulkusheilung im ambulanten und stationären Bereich und wird auch in der Entstauungstherapie der KPE bei Ödemerkrankungen angewendet.<sup>4</sup>



## 2 Medizinische Kompression

### 2.4 MEDIZINISCHE KOMPRESSIONSSTRÜMPFE (MKS)

#### 2.4.1 STRICKARTEN

Medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS) können in zwei unterschiedlichen Strickverfahren hergestellt werden. Man unterscheidet dabei **rundgestrickte** und **flachgestrickte** MKS.

Aufgrund der unterschiedlichen Herstellungsverfahren haben diese beiden Strickarten unterschiedliche Eigenschaften und werden somit bei verschiedenen Indikationen oder Gegebenheiten eingesetzt.<sup>3</sup>

Die wichtigsten Unterschiede der beiden Strickverfahren zeigt die folgende Übersicht:

#### UNTERSCHIEDE DER BEIDEN STRICKVERFAHREN



##### RUNDGESTRICKTE MKS

**Schwerpunkt:** Venenerkrankungen

▶ rundgestrickte MKS nach Maß oder Serie

**Wichtiger Hinweis:**

Bei relativ großen Umfangsänderungen an einer Extremität bzw. bei konisch geformten Extremitäten sowie bei vertieften Gewebefalten soll in der Regel eine flachgestrickte Qualität verordnet werden (vgl. S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie).

**Arbeitsdruck:** vergleichsweise geringer

**Elastizität:** vergleichsweise höher

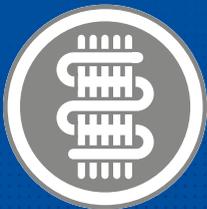
**Feste Nadelzahl:** anatomische Formgebung durch Veränderung der Maschengröße bei gleicher Maschenanzahl

**Herstellung:** auf rundem Nadelzylinder mit kreisrunder Nadelanordnung gestrickt

▶ **keine Naht**

Lymphödem-Patienten werden gemäß S2k-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der Lymphödeme mit nach Maß angefertigten, flachgestrickten Kompressionsstrümpfen versorgt. Darüber hinaus empfiehlt die S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie auch bei folgenden Besonderheiten einen flachgestrickten medizinischen Kompressionsstrumpf:

*„Bei relativ großen Umfangsänderungen an einer Extremität bzw. konisch geformten Extremitäten sowie bei vertieften Gewebefalten soll in der Regel eine flachgestrickte Qualität verordnet werden, da bei bestimmten anatomischen Verhältnissen rundgestricktes Material nicht zur Versorgung geeignet ist. So können zum Beispiel bei schwerer chronischer venöser Insuffizienz, bei ausgeprägten Lymph- und Lipödemem sowie bei adipösen Patienten sehr große Umfangsänderungen bzw. vertiefte Gewebefalten entlang des Beins oder Arms vorliegen.“<sup>3</sup>*



## FLACHGESTRICKTE MKS

**Schwerpunkt:** Lymphödem / Lipödem, Narbentherapie  
 ▶ flachgestrickte MKS nach Maß

**Arbeitsdruck:** vergleichsweise höher

**Elastizität:** vergleichsweise gebremst

**Variable Nadelzahl:** anatomische Formgebung durch Veränderung der Maschenanzahl bei gleicher Maschengröße

**Herstellung:** auf flachem Nadelbett mit linearer Nadelanordnung gestrickt

▶ **mit Naht**

# 2 Medizinische Kompression

## 2.4 MEDIZINISCHE KOMPRESSIONSSTRÜMPFE (MKS)

### 2.4.2 KOMPRESSIONSKLASSEN UND DRUCKVERLAUF

Medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS) sind in vier unterschiedlichen Kompressionsklassen (KKL) verfügbar.

Die Kompressionsklassen I bis IV unterscheiden sich voneinander anhand ihrer Anpressdrücke auf die entsprechende Extremität in Ruhe (= Ruhedruck). Der jeweilige Anpressdruck wird im Fesselbereich der unteren Extremität gemessen (= B-Maß) und ist in der Güte- und Prüfbestimmung der RAL-Gütezeichengemeinschaft medizinischer Kompressionsstrümpfe für jede KKL genau definiert. Zudem ist dort festgelegt, dass der MKS einen den anatomischen Verhältnissen entsprechenden kontinuierlichen Druckabfall von der Fessel nach proximal gewährleisten muss.<sup>5</sup>

Wenn ein MKS diese qualitativen Bestimmungen erfüllt, erhält er das RAL-Gütezeichen.

Die RAL-GZ 387/1 stellt neben den definierten Angaben zu KKL und gradiertem Druckverlauf auch einen hohen Qualitätsstandard hinsichtlich Material und Haltbarkeit der MKS für die unteren Extremitäten sicher.

Für die Versorgung der oberen Extremitäten mit MKS gelten andere Bestimmungen. Sie sind in der RAL-GZ 387/2 definiert. Für Armkompressionsstrümpfe gibt es die KKL I bis III (bei Armstrümpfen beginnt die KKL I bereits bei 15 mmHg und endet bei 21 mmHg; KKL II: 23-32 mmHg; KKL III: 34-46 mmHg).<sup>5</sup>

### ÜBERSICHT KKL I – IV UND DIE GEFORDERTEN RUHEDRÜCKE

Kompres- sionsklasse	Kompressions- intensität	Kompression in kPa	Kompression in mmHg	Andrücke im Fessel- bereich nach RAL-GZ 387/1 Verordnung von Strumpfart und Kompressionsklasse: 1 kPa = 7,5 mmHg, 1 mmHg = 0,133 kPa
I	Leicht	2,4 – 2,8	18 – 21	
II	Mittel	3,1 – 4,3	23 – 32	
III	Kräftig	4,5 – 6,1	34 – 46	
IV	Sehr kräftig	6,5 und größer	49 und größer	

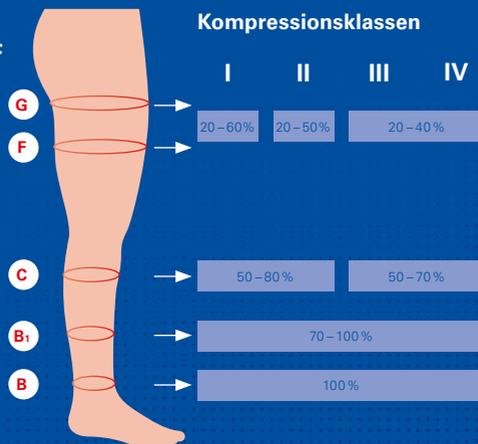
Eine starre Zuordnung der Kompressionsklassen (KKL) zu unterschiedlichen Krankheitsbildern und deren Schweregrade ist nicht durchgehend möglich und auch nicht sinnvoll, da auch patienten-individuelle Faktoren eine entscheidende Rolle bei der Versorgung mit Hilfsmitteln zur medizinischen Kompressionstherapie spielen.

Die S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie gibt hier die folgenden Empfehlungen:

**„Die Strumpfhart und die Stärke des erforderlichen Andrucks, d. h. die KKL, sind abhängig von der Diagnose, der Lokalisation der Abflussstörung, dem klinischen Befund und der Schwere der Beschwerden und Veränderungen (z. B. Schwere des Ödems). Eine starre Zuordnung einer KKL zu einer Diagnose ist nicht sinnvoll. Ziel der Kompressionstherapie ist die Besserung des klinischen Befundes.“<sup>3</sup>**

**„Es soll immer die niedrigste wirksame KKL bevorzugt werden. Dies unterstützt die Adhärenz mit der Kompressionstherapie.“<sup>3</sup>**

## GRADUIERTER DRUCKVERLAUF AM BEIN



## 2 Medizinische Kompression

### 2.4 MEDIZINISCHE KOMPRESSIONSSTRÜMPFE (MKS)

#### 2.4.3 STRUMPFAUSFÜHRUNGEN UND -LÄNGEN

Medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS) sind in verschiedenen Strumpfausführungen und -längen verfügbar. In der Abbildung finden Sie die gängigsten Ausführungen.

Neben den gängigen Modellen werden auch weitere Versorgungen wie Einbeinhosen und Stumpfstrumpfversorgungen im Hilfsmittelverzeichnis aufgeführt. Ebenso sind dort kompressive Versorgungen für die oberen Extremitäten gelistet, die nach Oberarm- und Unterarmstrumpf mit und ohne Handteil unterschieden werden.<sup>6</sup>

Für Schwangere stehen medizinische Kompressionsstrumpfhosen mit einem speziellen Leibteil zur Verfügung, das sich an den größer werdenden Bauchumfang anpasst.<sup>6</sup> Für Hilfsmittel, die aufgrund von Schwangerschaftsbeschwerden und im Zusammenhang mit der Entbindung notwendig sind, müssen Schwangere keine gesetzliche Zuzahlung leisten (vgl. § 24e SGB V).<sup>7</sup>

#### GÄNGIGE AUSFÜHRUNGEN DER MEDIZINISCHEN KOMPRESSIONSVERSORGUNG DER UNTEREN EXTREMITÄTEN



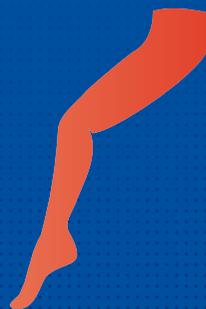
AD =  
Wadenstrumpf



AF =  
Halbschenkelstrumpf



AG =  
Schenkelstrumpf



AT =  
Strumpfhose

**Die Ausführungsformen Radler-, Bermuda-, Caprihose und Leggings sind nur als flachgestrickte MKS nach Maß verordnungsfähig.**

Die Auswahl der Strumpfausführung richtet sich nach der Diagnose und der Lokalisation der Beschwerden. Die S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie empfiehlt bezüglich der Auswahl der Länge und Zusatzteile Folgendes (siehe auch Kapitel 2.4.6):

**„Bei der Verordnung von MKS soll berücksichtigt werden, dass verschiedene Längen und Spezialteile zur Verfügung stehen. Die Auswahl der Länge und der Zusatzteile richtet sich dabei nach der Diagnose und der Lokalisation der Beschwerden und Veränderungen.“<sup>3</sup>**



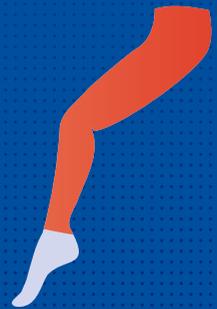
FT =  
Radlerhose



ET =  
Bermuda



CT =  
Caprihose



BT =  
Leggings

# 2 Medizinische Kompression

## 2.4 MEDIZINISCHE KOMPRESSIONSSTRÜMPFE (MKS)

### 2.4.4 KOMBINATIONSVERSORGUNGEN

Begründete Versorgungssituationen können die Kombination verschiedener Strumpfausführungen erfordern.<sup>6</sup>

Ist der Patient beispielsweise physisch nicht in der Lage, einen medizinischen Kompressionsstrumpf (MKS) einer hohen Kompressionsklasse (KKL III oder IV) selbstständig anzuziehen, dann wird das Übereinandertragen von MKS niedrigerer KKL empfohlen.<sup>3</sup> Dies ermöglicht dem Patienten, die Versorgung funktions- und passgerecht anzulegen.

Auch kann das Übereinanderziehen einzelner Elemente wie Vorfuß-, Kniestrumpf-, Capri oder Schenkelstrumpf erwogen werden.<sup>3, 6</sup> Dies ermöglicht insbesondere in der Lymphologie eine Druckverstärkung und einen erhöhten Gestrickwiderstand (Wandstabilität) in Abhängigkeit der Ödemlokalisierung und -ausprägung.

Bei schwierigen anatomischen Beinformen und Kalibersprüngen ist durch Kombinationen ebenfalls eine bessere und patienten-individuelle Versorgung möglich.

### KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN

z. B.<sup>6</sup>

- Kombination einer Kompressions-Caprihose mit einem Kompressions-Wadenstrumpf
- Kombination einer Kompressions-Leggins mit einem Kompressions-Wadenstrumpf
- Kombination einer Kompressions-Radlerhose mit einem Kompressions-Schenkelstrumpf
- Kombination einer Kompressions-Bermudahose mit einem Kompressions-Halbschenkelstrumpf



Beispiel einer mehrteiligen Versorgung

#### 2.4.5 SERIENGRÖSSEN UND MASSANFERTIGUNG

Für die optimale Wirksamkeit eines medizinischen Kompressionsstrumpfes (MKS) ist die korrekte Passform essenziell. Die Längen- und Umfangsmaße müssen dabei an die besondere Anatomie der betroffenen Extremität angepasst sein. Um dies zu gewährleisten, erfolgt das Maßnehmen der betroffenen Extremitäten durch medizinisches Fachpersonal nach einem standardisierten Maßschema gemäß RAL.<sup>3, 5</sup>

Bei der Versorgung mehrerer Extremitäten ist jede einzeln zu vermessen. Die unteren Extremitäten sollten, wenn möglich, im Stehen angemessen werden. Dies gilt besonders für adipöse Patienten.

Falls eine Versorgung mit einem Serienstrumpf durch eine erhebliche Abweichung von einem Messpunkt nicht möglich ist, wird eine Maßanfertigung vorgenommen. Die Vermessung der Beine und Arme zur Bestimmung der zweckmäßigen Versorgung nimmt der Hilfsmittelversorger bzw. das Sanitätshaus als Vertragspartner der Krankenkasse vor.

Die korrekte Vermessung der Extremitäten ist auch in der S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie berücksichtigt.<sup>3</sup>

***„Vor der Auswahl der richtigen Größe der MKS sollen die zu versorgenden Extremitäten in einem möglichst ödemfreien Zustand vermessen werden. Dies gilt sowohl für die Serien- als auch für die Maßanfertigung.“<sup>3</sup>***

## 2 Medizinische Kompression

### 2.4 MEDIZINISCHE KOMPRESSIONSSTRÜMPFE (MKS)

#### 2.4.6 ZUSÄTZE UND BEFESTIGUNGSHILFEN

Die Möglichkeit der Verordnung von Zusätzen sollte beachtet werden. Für Schenkelstrümpfe sind in der Regel Befestigungsmöglichkeiten wie Haftband, Haftbandstücke, Hautkleber, eine Hüftbefestigung oder ein Leibteil notwendig. Diese Befestigungshilfen werden im Hilfsmittelverzeichnis bei Kompressionsstrümpfen zur Erreichung eines sicheren, therapiegerechten Sitzes empfohlen, der ohne Befestigungshilfen nicht gewährleistet wäre.<sup>6</sup>

Für die Flachstrickversorgung werden ebenfalls Zusätze sowohl im Befestigungs- als auch im Strumpfbereich angeboten (z. B. schräger Abschluss, Einstecktaschen für Polster / Pelotten). Für die Versorgung von Zehen- oder Fingerödemen können maßgefertigte kompressive Zusätze angewendet werden.<sup>3</sup>

In der S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie werden die Zusätze mit hohem Empfehlungsgrad („soll / sollte“) empfohlen:

***„Bei der Verordnung von MKS soll berücksichtigt werden, dass verschiedene Längen und Spezialteile zur Verfügung stehen. Die Auswahl der Länge und der Zusatzteile richtet sich dabei nach der Diagnose und der Lokalisation der Beschwerden und Veränderungen.“<sup>3</sup>***

***„Bei der Versorgung mit flachgestrickten MKS sollten die Möglichkeiten der Zusatzausrüstungen genutzt werden, um ein besseres Therapieergebnis zu erreichen.“<sup>3</sup>***



## 2.5 AN- UND AUSZIEHHILFEN

An- und Ausziehhilfen dienen dazu, Patienten mit Bewegungseinschränkungen das An- und Ablegen medizinischer Kompressionsstrümpfe (MKS) zu erleichtern, da sie den benötigten Bewegungs- und Kraftaufwand minimieren.

***„Bei eingeschränkter Beweglichkeit und Problemen beim An- und Ausziehen des MKS sollten geeignete An- und Ausziehhilfen verordnet werden.“<sup>3</sup>***

Es sind An- und Ausziehhilfen für offene und geschlossene MKS in Form von Gleitern, Gestellen und Sonderformen verfügbar.

Weiterführende Informationen zur Verordnung der Anziehhilfen finden Sie im Kapitel 3.5 „Verordnung von Anziehhilfen“.



Beispiel einer Anziehhilfe

# 3 Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen

## 3.1 DAS GKV-HILFSMITTELVERZEICHNIS – PRODUKTGRUPPE 17

Gemäß § 139 SGB V erstellt der GKV Spitzenverband ein Hilfsmittelverzeichnis, in dem alle von der Leistungspflicht der Kranken- und Pflegekasse umfassten Hilfsmittel gelistet sind.<sup>7</sup>

Die **Produktgruppe 17** des Hilfsmittelverzeichnisses umfasst **Hilfsmittel zur Kompressionstherapie**. Insbesondere handelt es sich dabei um medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS) für Beine und Arme, Hilfsmittel zur Narbenkompression und Apparate zur Kompressionstherapie.

Zusätzlich beinhaltet sie weitere Informationen zu Abrechnungspositionen für Zubehör und Zusätze sowie einen Querverweis auf **Anziehhilfen für Kompressionsstrümpfe**, die in der **Produktgruppe 2 Adaptionshilfen** gelistet sind.

Das Hilfsmittelverzeichnis weist außerdem auf die Berücksichtigung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 387/1 und 387/2 in der jeweils gültigen Fassung hin.

Ebenfalls enthalten ist der Hinweis bezüglich der Beachtung der jeweiligen aktuellen Leitlinien, um eine leitliniengerechte Therapie zu gewährleisten.<sup>6,8</sup>

## 3.2 DIE HILFSMITTEL-RICHTLINIE DES GEMEINSAMEN BUNDESAUSSCHUSSES (G-BA)

Die Richtlinie des gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) über die Verordnung von Hilfsmitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Hilfsmittel-Richtlinie / Hilfsmittel-RL) dient der Sicherung einer nach den Regeln der ärztlichen Kunst und unter Berücksichtigung des allgemein anerkannten Standes der medizinischen Erkenntnisse ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung der Versicherten mit Hilfsmitteln und ist für die Versicherten, die Krankenkassen, die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte und ärztlich geleiteten Einrichtungen sowie die Leistungserbringer bindend.



### In der Hilfsmittel-RL wird darauf hingewiesen, dass ...

- ... die Vertragsärztin oder der Vertragsarzt das Hilfsmittel unter Nennung der Diagnose und des Datums möglichst genau bezeichnen soll (s. auch Kapitel 3.4).
- ... bei der Verordnung eines Hilfsmittels, das im Hilfsmittelverzeichnis aufgeführt ist, entweder die Produktart entsprechend dem Hilfsmittelverzeichnis genannt oder die 7-stellige Positionsnummer angegeben werden kann.
- ... die Vertragsärztin oder der Vertragsarzt das verschriebene Hilfsmittel, v. a. bei Maßanfertigung oder individueller Anpassung, im Anschluss daraufhin zu überprüfen hat, ob es der Verordnung entspricht und den vorgesehenen Zweck erfüllt.

Das **Einzelprodukt (bezeichnet durch die 10-stellige Positionsnummer)** wird grundsätzlich vom Leistungserbringer nach Maßgabe der mit den Krankenkassen abgeschlossenen Verträge zur wirtschaftlichen Versorgung mit der oder dem Versicherten ausgewählt. Hält es die verordnende Ärztin oder der verordnende Arzt für erforderlich, ein spezielles Hilfsmittel einzusetzen, so bleibt es ihr oder ihm freigestellt, in diesen Fällen unter Verwendung der 10-stelligen Positionsnummer eine spezifische Einzelproduktverordnung durchzuführen. Eine entsprechende medizinische Begründung ist erforderlich.<sup>9</sup>

Die aktuellen S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie weist ebenfalls auf die Möglichkeit der Einzelproduktverordnung hin.

***„Da es in jeder Kompressionsklasse unterschiedliche Materialien mit unterschiedlicher Elastizität und Wirksamkeit gibt, ist oft eine Produktangabe sinnvoll. Es ist ärztliche Aufgabe, das Hilfsmittel entsprechend auszusuchen.“<sup>3</sup>***

Generell gilt, dass Versicherte zwischen mehreren gleichermaßen geeigneten und wirtschaftlichen Hilfsmitteln die Wahl haben. Wünschen der Versicherten soll bei der Verordnung und Auswahl der Hilfsmittel entsprochen werden, soweit sie angemessen sind. Wählen Versicherte Hilfsmittel oder zusätzliche Leistungen, die über das Maß des Notwendigen hinausgehen, haben sie die Mehrkosten und dadurch bedingte höhere Folgekosten selbst zu tragen.<sup>9</sup>

# 3 Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen

## 3.3 BUDGET UND VERORDNUNG VON HILFSMITTELN

Medizinische Kompressionsstrümpfe sind wie alle medizinischen Hilfsmittel **frei von Budget und Richtgrößen** und **verordnungs- und erstattungsfähig**.

Medizinische Kompressionsstrümpfe **aller KKL** (KKL I bis IV) zählen zu den medizinischen Hilfsmitteln und sind laut §33 SGB V zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen verordnungs- und erstattungsfähig.<sup>6,7</sup>

Die S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie sieht im Hinblick auf die Wirksamkeit medizinischer Kompressionsstrümpfe (MKS) eine Nutzungsdauer von in der Regel 6 Monaten vor. Aus hygienischen Gründen sollte eine Zweitverordnung im Rahmen der Erstversorgung erfolgen.

*„MKS sollten hinsichtlich ihrer medizinischen Wirksamkeit (Kompressionswirkung) für eine Nutzungsdauer von in der Regel 6 Monaten vorgesehen sein. Diese hängt von der richtigen Handhabung (z.B. bei der Pflege, dem An- und Ausziehen) und der Nutzung der Produkte im gewöhnlichen Umfang ab.“<sup>3</sup>*

*„Durch berufliche oder krankheitsbedingte Belastungen können aber erhebliche Unterschiede in der Haltbarkeit auftreten. Bei vorzeitigem nutzungs- oder krankheitsbedingtem Verschleiß und bei ausgeprägter Formänderung des Beins kann eine vorzeitige erneute Verordnung eines MKS erforderlich sein.“<sup>3</sup>*

*„Im Rahmen der Erstversorgung sollte aus hygienischen Gründen immer eine Zweitverordnung erfolgen.“<sup>3</sup>*

Auch in der Hilfsmittel-Richtlinie wird darauf hingewiesen, dass eine **Mehrfachausstattung** mit Hilfsmitteln verordnet werden kann, wenn dies aus medizinischen, hygienischen oder sicherheitstechnischen Gründen notwendig oder aufgrund der besonderen Beanspruchung durch die oder den Versicherten zweckmäßig und wirtschaftlich ist.<sup>9</sup>



### Kann die Verordnung von jedem Arzt ausgestellt werden?

Jeder Vertragsarzt, ob Allgemeinmediziner oder Fachspezialist, ist ermächtigt, Hilfsmittel zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung zu verordnen. Dies wird u.a. in § 6 Abs. 1 Hilfsmittel-RL verdeutlicht:

***„Die Vertragsärztinnen und Vertragsärzte treffen die Verordnung von Hilfsmitteln nach pflichtgemäßem Ermessen innerhalb des durch das Gesetz und diese Richtlinie bestimmten Rahmens, um den Versicherten eine nach den Regeln der ärztlichen Kunst und dem allgemein anerkannten Stand der medizinischen Erkenntnisse ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung mit Hilfsmitteln zukommen zu lassen.“<sup>9</sup>***

Somit lässt sich abschließend festhalten, dass sowohl Allgemeinmediziner als auch Fachspezialisten (z. B. Gynäkologen) medizinische Kompressionsstrümpfe in allen vier Kompressionsklassen verordnen dürfen.



# 3 Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen

## 3.4 INHALTE DER ÄRZTLICHEN VERORDNUNG

Gemäß Hilfsmittel-Richtlinie ist das Hilfsmittel in der Verordnung so eindeutig wie möglich zu bezeichnen, ferner sind alle für die individuelle Versorgung oder Therapie erforderlichen Einzelangaben zu machen.<sup>9</sup>

Die S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie weist ebenfalls darauf hin, dass eine richtige Rezeptierung Voraussetzung der korrekten Abgabe des Hilfsmittels an den Patienten ist.<sup>3</sup>

### REZEPTVERMERKE

- Indikation / Diagnose
- Hilfsmittelnummer  
(7-stellige Positionsnummer;  
10-stellige Positionsnummer als Einzel-  
produktverordnung mit Begründung)  
oder Bezeichnung des Hilfsmittels:  
Medizinischer Kompressionsstrumpf
- Anzahl
- Strumpflänge:  
A – D Wadenstrumpf,  
A – F Halbschenkelstrumpf,  
A – G Schenkelstrumpf,  
A – T Strumpfhose
- Kompressionsklasse (KKL): I bis IV
- Fußspitze: offen oder geschlossen

#### wenn erforderlich zusätzlich:

- ggf. Maßanfertigung
- Zusätze: z. B. Hosenschlitz, Pelotten,  
Reißverschluss, Leibteil mit Kompression
- Flachgestrickt
- Befestigungen: z. B. Hautkleber, Haftband,  
Hüftbefestigung
- Wechselversorgung<sup>3</sup>
- Begründung, falls eine vorzeitige  
Folgeverordnung erforderlich ist  
(z. B. bei erheblichen Gewichts- oder  
Volumenveränderungen)

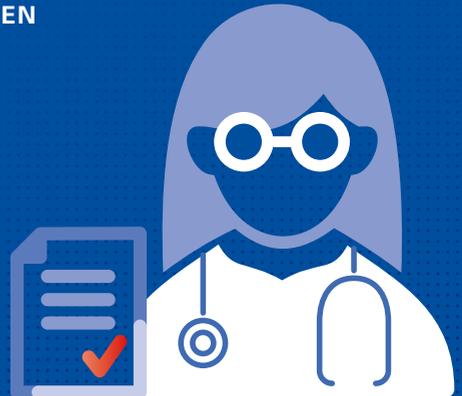
### 3.5 VERORDNUNG VON ANZIEHHILFEN

An- und Ausziehhilfen dienen dem Schutz und der Schonung des Strumpfmaterials und erleichtern das An- und Ausziehen von MKS. Hinsichtlich der Verordnung von Anziehhilfen empfiehlt die S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie:

**„An- und Ausziehhilfen sind unter Angabe von Indikationen und Diagnose auf einem separaten Rezept zu verordnen.“<sup>3</sup>**

#### VERORDNUNGSRELEVANTE INDIKATIONEN

- Lähmungen
- Altersbedingte Kraftminderung
- Arthrose / Rheuma
- Adipositas per magna
- Weitgehende Wirbelsäulen-, Hüft- und Knieversteifungen
- Degenerative Erkrankungen der Hände / im Handbereich
- Folgen von Verletzungen / Amputationen<sup>3</sup>



**Das An- und Ausziehen von ärztlich verordneten medizinischen Kompressionsstrümpfen (MKS) ist gemäß Häuslicher Krankenpflege-Richtlinie für jede KKL, also auch für die KKL I, eine ordnungsfähige Leistung der Behandlungspflege.<sup>10</sup>**

# 3 Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen

## 3.6 REZEPTIERUNGSBEISPIELE

Hilfsmittel werden auf **Muster 16 (rosa Kassenrezept)**, getrennt von Arzneimitteln und Verbandstoffen, mit der Ziffer 7 im entsprechenden Statusfeld verordnet (Ausnahme: Hör- und Sehhilfen). Im Folgenden finden Sie drei Rezeptierungsbeispiele zu verschiedenen Indikationen:

Rezept für einen rundgestrickten medizinischen Kompressions-Kniestrumpf

Geburts- tag		Krankenkasse bzw. Kostenträger		Hilfs- mittel	Impf- stoff	Spez- St- Beleg	Begrü- pfung	Apotheken-Nummer / IK	
Geb.- ort		Name, Vorname des Versicherten		6	7	8	9		
noctu		geb. am		Zuzahlung		Gesamt-Brutto			
Sonstige		Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status		Arzneimittel- <del>Hilfsmittel</del> -Nr.		Faktor	Taxe
Unfall		Betriebsstätten-Nr.		Arzt-Nr.	Datum	1. Verordnung			
Arbeits- unfall						2. Verordnung			
						3. Verordnung			
						Vertragsarztstempel			
		<b>Rp.</b> (Bitte Leerräume durchstreichen)							
auf idem		<b>Diagnose:</b>		1 Paar, KKL 1					
auf idem		Varikose ohne Zeichen einer CVI		Kompressions-Kniestrumpf (AD) mit Haftband, geschlossene Fußspitze					
auf idem		(C2 nach CEAP)		ggf. Maßanfertigung					
auf idem		b b b r		Abgabedatum in der Apotheke		Unterschrift des Arztes Muster 16 (7.2008)			
Bei Arbeitsunfall auszufüllen!		Unfalltag		Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer					

Rezept für eine flachgestrickte medizinische Kompressions-Strumpfhose

Gesondertes Rezept für eine Anziehhilfe

Krankenkasse bzw. Kostenträger		BVG	Hilfs- mittel	Impf- stoff	Spez- Si- Bedarf	Begr- pflicht	Apotheken-Nummer / IK	
Geburts- tag		6	7	8	9			
Name, Vorname des Versicherten		Zuzahlung		Gesamt-Brutto				
geb. am								
Kassen-Nr.		Versicherten-Nr.		Status		Arzneimittel-Preisliste-Nr.		
Betriebsstätten-Nr.		Arzt-Nr.		Datum		Faktor		
Taxe		1. Verordnung		2. Verordnung		3. Verordnung		
Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen)		Vertragsarztstempel						
Diagnose:		1 Stück, KKL2						
Sekundäres		Kompressions-Strumpfhose (AT),						
Beinlymphödem		geschlossene Fußspitze,						
Stadium II		Maßanfertigung, flachgestrickt						
beidseitig		anatomisch abgewinkelter Fuß						
bbbr		Abgabedatum		Unterschrift des Arztes				
Bei Arbeitsunfall		in der Apotheke		Muster 16 (7.2008)				
auszufüllen!		Unfalltag		Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer				

Krankenkasse bzw. Kostenträger		BVG	Hilfs- mittel	Impf- stoff	Spez- Si- Bedarf	Begr- pflicht	Apotheken-Nummer / IK	
Geburts- tag		6	7	8	9			
Name, Vorname des Versicherten		Zuzahlung		Gesamt-Brutto				
geb. am								
Kassen-Nr.		Versicherten-Nr.		Status		Arzneimittel-Preisliste-Nr.		
Betriebsstätten-Nr.		Arzt-Nr.		Datum		Faktor		
Taxe		1. Verordnung		2. Verordnung		3. Verordnung		
Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen)		Vertragsarztstempel						
Diagnose:		1 Stück						
Rheuma		Anziehhilfe für Medizinische Kompressionsstrümpfe						
bbbr		Abgabedatum		Unterschrift des Arztes				
Bei Arbeitsunfall		in der Apotheke		Muster 16 (7.2008)				
auszufüllen!		Unfalltag		Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer				

# 3 Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen

## 3.7 FAQS BEI DER VERORDNUNG

### ***Sind MKS verordnungs- und erstattungsfähig?***

Medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS) jeglicher Kompressionsklasse (KKL) zählen zu den medizinischen Hilfsmitteln und sind laut SGB V § 33 zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen uneingeschränkt verordnungs- und erstattungsfähig. ● Kapitel 3.3

### ***Ist die Kompressionsklasse I verordnungs- und erstattungsfähig?***

Medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS) jeglicher Kompressionsklasse (KKL) zählen zu den medizinischen Hilfsmitteln i. S. d. SGB V § 33 und sind mit hin zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen uneingeschränkt verordnungs- und erstattungsfähig. Dies gilt somit auch für die KKL I! ● Kapitel 3.3

### ***Sind Anziehhilfen verordnungs- und erstattungsfähig?***

Anziehhilfen für Medizinische Kompressionsstrümpfe sind bei bestimmten Indikationen bzw. Komorbiditäten verordnungsfähig. Die Verordnung erfolgt auf einem separaten Rezept. ● Kapitel 3.5

### ***Ist das An- und Ausziehen von medizinischen Kompressionsstrümpfen eine verordnungsfähige Leistung?***

Das An- und Ausziehen von ärztlich verordneten medizinischen Kompressionsstrümpfen (MKS) ist für jede KKL, also auch für die KKL I, eine verordnungsfähige Leistung der Behandlungspflege. ● Kapitel 3.5

### ***Ist die Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen budgetneutral?***

Medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS) sind frei von Budgets und Richtgrößen. Bei Verordnungen sind die Vertragsärzte zur Wirtschaftlichkeit verpflichtet, das heißt, die verordneten Leistungen müssen ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein. ● Kapitel 3.3



### ***In welcher Frequenz können MKS verordnet werden?***

Medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS) sollten hinsichtlich ihrer medizinischen Wirksamkeit (Kompressionswirkung) für eine Nutzungsdauer von in der Regel 6 Monaten vorgesehen sein. Bei vorzeitigem nutzungs- oder krankheitsbedingtem Verschleiß und bei ausgeprägter Formänderung der zu versorgenden Extremität kann eine vorzeitige erneute Verordnung eines MKS erforderlich sein. ● Kapitel 3.3

### ***Ist bei medizinischen Kompressionsstrümpfen eine Wechselversorgung möglich?***

Im Rahmen der Erstversorgung sollte aus hygienischen Gründen immer eine Zweitverordnung erfolgen. ● Kapitel 3.3

### ***Welche Angaben muss das Rezept enthalten?***

Gemäß Hilfsmittel-RL ist das Hilfsmittel in der Verordnung so eindeutig wie möglich zu bezeichnen, ferner sind alle für die individuelle Versorgung oder Therapie erforderlichen Einzelangaben zu machen.

Dazu gehören u. a.:

- Indikation / Diagnose
- Hilfsmittelnummer (7-stellige Positionsnummer; 10-stellige Positionsnummer als Einzelproduktverordnung mit Begründung) oder Bezeichnung des Hilfsmittels
- Anzahl
- Strumpflänge: AD Wadenstrumpf, AF Halbschenkelstrumpf, AG Schenkelstrumpf, AT Kompressionsstrumpfhose, etc.
- Kompressionsklasse (KKL): I bis IV
- Fußspitze: offen oder geschlossen
- ggf. Maßanfertigung

● Kapitel 3.4, Kapitel 3.6

### ***Wann wird ein rundgestrickter und wann ein flachgestrickter medizinischer Kompressionsstrumpf eingesetzt?***

Rund- bzw. flachgestrickte medizinische Kompressionsstrümpfe beruhen auf einer unterschiedlichen Stricktechnologie und besitzen folglich unterschiedliche Eigenschaften. Sie werden somit bei verschiedenen Indikationen oder Gegebenheiten eingesetzt.

Bei lymphologischen Krankheitsbildern wird gemäß S2k-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie von Lymphödemen Flachstrick nach Maß eingesetzt.<sup>2</sup>

Auch bei relativ großen Umfangsänderungen entlang einer Extremität bzw. konisch geformten Extremitäten sowie bei vertieften Gewebefalten soll in der Regel ein flachgestrickter medizinischer Kompressionsstrumpf verordnet werden, da bei bestimmten anatomischen Verhältnissen rundgestricktes Material nicht zur Versorgung geeignet ist. ● Kapitel 2.4.1

### ***Welche Kompressionsklasse soll bei welcher Indikation eingesetzt werden?***

Die Strumpffart und die Stärke des erforderlichen Andrucks, d. h. die Kompressionsklasse (KKL), sind abhängig von der Diagnose, der Lokalisation der Abflussstörung, dem klinischen Befund und der Schwere der Beschwerden und Veränderungen (z. B. Schwere des Ödems). Eine starre Zuordnung einer KKL zu einer Diagnose ist nicht sinnvoll. ● Kapitel 2.4.2

### ***Welche Strumpflänge ist die richtige?***

Bei der Verordnung von MKS soll berücksichtigt werden, dass verschiedene Längen und Spezialteile zur Verfügung stehen. Die Auswahl der Länge und der Zusatzeile richtet sich dabei nach der Diagnose und der Lokalisation der Beschwerden und Veränderungen. ● Kapitel 2.4.3

### ***Was ist bei medizinischen Kompressionsstrümpfen hinsichtlich einer korrekten Passform zu beachten?***

Für die optimale Wirksamkeit eines medizinischen Kompressionsstrumpfes (MKS) ist die korrekte Passform essenziell. Vor der Auswahl der richtigen Größe sollen im medizinischen Fachhandel die zu versorgenden Extremitäten in einem möglichst ödemfreien Zustand vermessen werden.



## WEITERFÜHRENDE LINKS UND INFORMATIONEN

### Weitere für die Kompressionstherapie relevante medizinische Leitlinien:

**S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie**, AWMF-Registernummer: 037/005,

Online veröffentlicht unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/037-005.html>

**S1-Leitlinie zur Intermittierenden pneumatischen Kompression (IPK, AIK)**, AWMF-Registernummer: 037/007,

Online veröffentlicht unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/037-007.html>

**S2k-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der Lymphödeme**, AWMF-Registernummer 058/001

Online veröffentlicht unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/058-001.html>

**S1-Leitlinie zum Lipödem**, AWMF-Registernummer 037/012,

Online veröffentlicht unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/037-012.html>

**S2k-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der Venenthrombose und der Lungenembolie**,

AWMF-Registernummer 065/002,

Online veröffentlicht unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/065-002.html>

**S2k-Leitlinie zur Therapie pathologischer Narben (hypertrophe Narben und Keloide)**,

AWMF-Registernummer 013/030,

Online veröffentlicht unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/013-030.html>

**S2I-Leitlinie zur Behandlung thermischer Verletzungen des Erwachsenen**, AWMF-Registernummer 044/001,

Online veröffentlicht unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/044-001.html>

**S2k-Leitlinie zur Behandlung thermischer Verletzungen im Kindesalter (Verbrennung, Verbrühung)**, AWMF-

Registernummer 006/128, Online veröffentlicht unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/006-128.html>

### Relevante Richtlinien und Verordnungen:

**Güte- und Prüfbestimmungen der RAL-Gütezeichengemeinschaft medizinische Kompressionsstrümpfe**

(RAL-GZ 387/1 und RAL-GZ 387/2)

**Hilfsmittelverzeichnis des GKV-Spitzenverbandes, Produktgruppe 17: Hilfsmittel zur Kompressionstherapie**,

Online veröffentlicht unter: <https://hilfsmittel.gkv-spitzenverband.de>

**Hilfsmittelverzeichnis des GKV-Spitzenverbandes, Produktgruppe 2: Adaptionshilfen**, Online veröffentlicht

unter: <https://hilfsmittel.gkv-spitzenverband.de>

**Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Verordnung von Hilfsmitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Hilfsmittel-Richtlinie / Hilfsmittel-RL)**,

Online veröffentlicht unter: <https://www.g-ba.de/richtlinien/13/>

**Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Verordnung häuslicher Krankenpflege**

(häusliche Krankenpflege-Richtlinie), Online veröffentlicht unter: <https://www.g-ba.de/richtlinien/11/>

**Sozialgesetzbuch, fünftes Buch**, Online veröffentlicht unter: <https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/>



## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

<b>AIK</b>	Apparative intermittierende Kompression
<b>CEAP</b>	C = Clinical signs (klinische Zeichen) E = Etiology (Ätiologie) A = Anatomic location (Lokalisation) P = Pathophysiology (Pathophysiologie)
<b>CVI</b>	Chronisch venöse Insuffizienz
<b>G-BA</b>	Gemeinsamer Bundesausschuss
<b>GZ</b>	Gütezeichen
<b>Hilfsmittel-RL</b>	Hilfsmittel-Richtlinie
<b>KKL</b>	Kompressionsklasse
<b>KPE</b>	Komplexe Physikalische Entstauungstherapie
<b>MAK</b>	Medizinische adaptive Kompressionssysteme
<b>MKS</b>	Medizinischer Kompressionsstrumpf Medizinische Kompressionsstrümpfe
<b>IPK</b>	Intermittierende pneumatische Kompression
<b>PKV</b>	Phlebologischer Kompressionsverband
<b>SGB V</b>	Sozialgesetzbuch, fünftes Buch
<b>UCV</b>	Ulcus cruris venosum



## QUELLENVERZEICHNIS

- 1 Rabe et al. Bonner Venenstudie der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie. Phlebologie 2003; 32: 1 – 14.
- 2 S2k-Leitlinie – Diagnostik und Therapie der Lymphödeme. Stand 05/2017.  
Online veröffentlicht unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/058-001.html>  
(Letzter Zugriff 15.09.2020).
- 3 S2k-Leitlinie – Medizinische Kompressionstherapie der Extremitäten mit Medizinischem Kompressionsstrumpf (MKS), Phlebologischem Kompressionsverband (PKV) und Medizinischen adaptiven Kompressionssystemen (MAK). Stand 12/2018.  
Online veröffentlicht unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/037-005.html>  
(Letzter Zugriff 16.09.2020).
- 4 S1-Leitlinie – Intermittierende pneumatische Kompression (IPK, AIK), Stand 01/2018.  
Online veröffentlicht unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/037-007.html>  
(Letzter Zugriff: 15.09.2020).
- 5 RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. Medizinische Kompressionsstrümpfe, Gütesicherung RAL-GZ 387/1, RAL-GZ 387/2.
- 6 Hilfsmittelverzeichnis des GKV-Spitzenverbandes, Produktgruppe 17: Hilfsmittel zur Kompressionstherapie.  
Online veröffentlicht unter: <https://hilfsmittel.gkv-spitzenverband.de>  
(Letzter Zugriff: 15.09.2020).
- 7 Sozialgesetzbuch, fünftes Buch.  
Online veröffentlicht unter: <https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de>  
(Letzter Zugriff: 15.09.2020).
- 8 Hilfsmittelverzeichnis des GKV Spitzenverbandes, Produktgruppe 2: Adaptionshilfen.  
Online veröffentlicht unter: <https://hilfsmittel.gkv-spitzenverband.de>  
(Letzter Zugriff: 15.09.2020).
- 9 Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Verordnung von Hilfsmitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Hilfsmittel-Richtlinie / Hilfsmittel-RL).  
Online veröffentlicht unter: <https://www.g-ba.de/richtlinien/13/>  
(Letzter Zugriff: 16.09.2020).
- 10 Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Verordnung häuslicher Krankenpflege (Häusliche Krankenpflege-Richtlinie).  
Online veröffentlicht unter: <https://www.g-ba.de/richtlinien/11/>  
(Letzter Zugriff: 16.09.2020).

**Bildnachweis:**

Bösl Medizintechnik GmbH: Seite 13 rechts

Gütezeichengemeinschaft Medizinische Kompressionsstrümpfe e. V.:  
Seite 17 rechts

Julius Zorn GmbH: Seite 12 rechts, 13 links, 14, 15

Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG: Seite 12 links und Mitte  
medi GmbH & Co. KG: Seite 20, 23

Prof. Dr. med. Markus Stücker: Seite 5

iStock.com/Albina Gavrilovic: Seite 1, 2, 39

iStock.com/leremy: Seite 7 unten, 9, 11

iStock.com/Nadiiinko: Seite 7 oben links, 13 rechts außen, 25 Hintergrund

**Über eurocom**

eurocom ist die Herstellervereinigung für Kompressionstherapie, orthopädische Hilfsmittel und digitale Gesundheitsanwendungen. Der Verband versteht sich als Gestalter und Dialogpartner auf dem Gesundheitsmarkt und setzt sich dafür ein, das Wissen um den medizinischen Nutzen, die Wirksamkeit und die Kosteneffizienz von Kompressionstherapie und orthopädischen Hilfsmitteln zu verbreiten. Zudem entwickelt eurocom Konzepte, wie sich die Hilfsmittelversorgung aktuell und in Zukunft sicherstellen lässt. Dem Verband gehören nahezu alle im deutschen Markt operierenden europäischen Unternehmen aus den Bereichen Kompressionstherapie und orthopädische Hilfsmittel an.





**Herausgeber:**

eurocom e. V. – European Manufacturers  
Federation for Compression Therapy  
and Orthopaedic Devices  
Reinhardtstraße 15  
10117 Berlin

Telefon: +49 30 25 76 35 060

Fax: +49 30 25 76 35 069

**Gestaltung:**

Ketchum GmbH, Dresden

1. Auflage 2021



Weitere Informationen  
finden Sie auf unserer  
Internetseite:

[www.eurocom-info.de](http://www.eurocom-info.de)



Weitere eurocom-Publikationen  
finden Sie hier:

[www.eurocom-info.de/  
service/publikationen](http://www.eurocom-info.de/service/publikationen)